

# 3. Grundschule oder Grundschulkomplex?

## Was meint der Bürgermeister?

Herr Taschenberger, am 10. Februar müssen die Stadtverordneten eine Entscheidung über die Grundschulstruktur der Stadt treffen. Der Schulausschuß bestätigte seine Empfehlung zur Errichtung der 3. Grundschule gegen die Eltern, die mehrheitlich den Grundschulkomplex favorisieren. Sie enthielten sich der Stimme.

Weil ich im Zwiespalt bin. Persönlich favorisiere ich nach wie vor die dritte Grundschule. Doch der bisher geäußerte Elternwille ist eindeutig und der muß und soll ja die entscheidende Rolle spielen.

Sie wissen also auch noch nicht, wie Sie am 10. stimmen werden?

Ich werde mich auf alle Fälle nicht wieder der Stimme enthalten. Wir brauchen in der Politik klare Entscheidungen, gerade wenn es um grundsätzliche Fragen geht. Deshalb muß wohl jeder Abgeordnete sich in den nächsten Tagen noch einmal intensiv mit der Problematik beschäftigen.

Wie soll und kann denn dies in so kurzer Zeit noch geschehen?

Nun, wir müssen immer wieder die Eltern befragen. Und zwar nicht nur die, deren Kinder jetzt die Grundschule besuchen, sondern auch die, deren Kinder in den nächsten zwei bis drei Jahren in die Schule kommen.

Müßte dieser Prozeß der Meinungsbildung nun nicht langsam abgeschlossen sein, damit die Schulen endlich mit einer gründlichen Vorbereitung des neuen Schuljahres beginnen können?

Eigentlich schon. Aber gerade die Zukunft des Bildungswesens ist momentan ein sehr brisantes Thema. Und konkret bei der Grundschulproblematik meine ich, daß die Eltern bisher nicht genügend die Möglichkeit hatten, die Variante Grundschule III zu prüfen, da hierzu Informationen fehlten. Deshalb gebe ich jetzt noch einmal ein Schreiben an alle Kindereinrichtungen und die Grundschulen, wo die Vor- und Nachteile beider Varianten beschrieben sind. Dazu sollten sich die Eltern schnellstmöglich äußern.

Auf welche Art kann denn das in den wenigen noch verbleibenden Tagen noch geschehen?

In den Kindertagesstätten werden zu meinem Brief Listen ausgelegt, in denen die Eltern ihre Stellungnahme eintragen können. Das ist mir besonders wichtig, da wir gerade bei ihnen bisher nicht in genügender Weise nach der Meinung gefragt haben.

Ich sage dies auch, damit nicht der Eindruck entsteht, daß ich den Aussagen der gewählten Elternvertreter, die bisher gemacht wurden, nicht glaube.

Unter außerdem hat jeder die Möglichkeit, ins Schulamt zu gehen oder in meinem Amtszimmer vorbeizukommen.

Ich will diese Elternmeinungen dann auch in meine Stellungnahme die ich als Bürgermeister vor der Stadtverordneten zu geben habe, einbringen.

Es fragte OLAF GARDT